Abendmahlsfeier - Häufigkeit

- ## 01 Brot brechen
    - Matthäus 26:26
        - Brechen: ἔκλασεν
    - Markus 14:22
        - Brechen: ἔκλασεν
    - Lukas 22:19
        - Brechen: ἔκλασεν
    - Lukas 24:30 Jesus bricht das Brot auf besondere Weise
        - κλάσας
    - Lukas 24:35 Jesus am Brot brechen erkannt
        - καὶ ὡς ἐγνώσθη αὐτοῖς ἐν τῇ κλάσει τοῦ ἄρτου
            - how he became known to them in the breaking of the leaf
    - Johannes 6:23 Brot essen
        - ἔφαγον τὸν ἄρτον
    - Johannes 6:51 Brot essen
        - φάγῃ ἐκ τούτου τοῦ ἄρτου
    - Johannes 13:18 Brot essen
        - τρώγων μου τὸν ἄρτον
    - Apg 2:42 Abendmahl
        - gemeinsame Anteilnahme: καὶ τῇ κοινωνίᾳ
        - Brot brechen: τῇ κλάσει τοῦ ἄρτου
        - Mahlzeit essen: μετελάμβανον τροφῆς
    - Apg 2:46 Liebesmahl
        - Brot brechen: κλῶντές τε κατ' οἶκον ἄρτον
    - Apg 20:7 Brot brechen
        - ἡμῶν κλάσαι ἄρτον
    - Apg 20:11 er brach das Brot UND aß
        - brechen: καὶ κλάσας τὸν ἄρτον
        - tasted upon: γευσάμενος ἐφ'
        - Anmerkung: dies fand laut Apg 20:6 Wochen nach den ungesäuerten Broten statt, mithin nach dem 14. Nisan
    - Apg 27:35 auf hoher See
        - brechen: κλάσας
    - 1. Korinther 10:16
        - Brot brechen ist Gemeinschaft mit Christus: τὸν ἄρτον ὃν κλῶμεν
    - 1. Korinther 11:24 - brechen ist das Brechen des Leibes Christi
        - brechen: ἔκλασεν
        - 1. Korinther 11:26: essen: ἐσθίητε τὸν ἄρτον
        - 1 Backlink
            - Der Wortlaut der Bibelverse unter 01 Brot brechen zeigen eindeutig, dass das "Brot brechen" ein zeremonieller Akt war, der das Brechen des Leibes Christi symbolisierte: hervorzuheben ist hier 1. Korinther

11:24 - brechen ist das Brechen des Leibes Christi - wonach das *Brechen* des Leibes Christi das Abendmahl *ist.*

- Anmerkungen zur Wortbedeutung
    - κλαω, κλαςις
        - brechen
        - abbrechen
        - wörtlich: Bruch
        - im NT nur auf Brot bezogen
        - Brechen des Brotes Bezeichnung für das Herrenmahl
    - κλασμα
        - abgebrochenes Brotstück
        - Brocken
        - Krümel
        - wird im NT nur für Brotstücke gebraucht
            - Matthäus 14:20 Brocken bei Brotvermehrung
            - Markus 6:43 usw
            -
- 1 Backlink
    - Der Wortlaut der Bibelverse unter 01 Brot brechen zeigen eindeutig, dass das "Brot brechen" ein zeremonieller Akt war, der das Brechen des Leibes Christi symbolisierte: hervorzuheben ist hier 1. Korinther 11:24 - brechen ist das Brechen des Leibes Christi - wonach das *Brechen* des Leibes Christi das Abendmahl *ist.*

- ## 02 Aus dem obigen Textbefund leiten sich die folgenden Schlussfolgerungen in Bezug auf die Häufigkeit des Abendmahls ab:

    - 2.1 - Der Beruf auf jüdische Traditionen ist für Christen nicht zulässig.
        - Das Passah wurde einmal jährlich gefeiert, Jesus starb einmal. Mit seinem Tod hat Jesus das Gesetz an den Pfahl gebracht. Wer mit der Häufigkeit oder Art jüdischer Traditionen argumentiert, muss sich auch an andere jüdische Gepflogenheiten halten. Er müsste auch weiterhin den Sabbat beachten
        - Dies leitet uns zum Thema Rückgriff auf das AT zurück. Anders als andere christliche Kirchen argumentieren die ZJ besonders häufig mit dem AT, so zB zur Rechtfertigung ihrer Kirchenhierarchie mit der Hierarchie im Volk Israel; oder mit der Rechtfertigung von Fehlern ihrer Geistlichkeit mit den Fehlern der Könige Israels usw. usfort.
        - Jesus hat mit seinem Tod das Gesetz an den Pfahl gebracht.
    - 2.2 - Aus den Begriffen "sooft", "immer wieder" lässt sich kein Datum und kein Zeitpunkt entnehmen. Maßgeblich ist die Regelmäßigkeit.
        - **Argument der ZJ**: How Often Observed. According to Luke and Paul, when instituting the Memorial of his death Jesus said: “Keep doing this in remembrance of me.” (Lu 22:19; 1Co 11:24) From this it is reasonable to

understand that Jesus meant that his followers should celebrate the Lord’s Evening Meal annually, not more often. The Passover, observed in remembrance of Jehovah’s deliverance of Israel from Egyptian bondage in 1513 B.C.E., was commemorated only once a year, on the anniversary date of Nisan 14. The Memorial, also an anniversary, would appropriately be held only on Nisan 14.

- ABER: Diese Worte sagen nichts anderes aus, als dass das Herrenmahl **regelmäßig** gefeiert werden muss. Die Argumentation der ZJ ist, "es sei deshalb vernünftig anzunehmen". Hierbei handelt es sich um einen unwissenschaftlichen Zirkelschluss, mithin der Ersatz für Argumente.
- **ABER: Besonders schwerwiegend demgegenüber ist, dass dieses Brechen des Brotes durch den Herrn Jesus nicht am 14. Nisan stattfand. (Anmerkung:** *Dieser Vers - wie auch alle anderen Verse - werden in der Literatur der ZJ nicht analysiert. Die Argumentation beschränkt sich auf das "sooft" und "immer wieder" und "es sei vernünftig")*.
- ABER: Auch die ersten Christen feierten - ausweislich des Bibelverses in Apg. 20:6, Apg 20:11 das Brechen des Brotes, mithin ausweislich 1. Korinther 11:24 und 1. Korinther 10:16 (diese Verse werden auch von den ZJ als Definition des Herrenmahls ausgewiesen) <u>nachdem</u> Paulus in Apg. 20:6 eine Seereise <u>nach</u> dem Fest der ungesäuerten Brote unternommen hatte. Die zeitliche Abfolge laut diesem Bibelvers ist: 1. Paulus sticht nach den ungesäuerten Broten in See 2. er kommt fünf Tage später in Troas an 3. verbringt dort sieben Tage (das Argument, wegen einer Seefahrt den 14. Nisan nicht beachten zu können, ist damit widerlegt, da er es während dieser sieben Tage sofort hätte nachholen können - in der Tat war dies die Anweisung Jehovas nach dem AT, wenn jemand auf Reisen war und das Passah nicht feier konnte) 4. kommt in Apg. 20:7 an. In Apg. 20:7 wird in der Übersetzung der ZJ bewusst der griechische Ausdruck im Urtext (Interlinear) ἡμῶν κλάσαι ἄρτον - BRECHEN des Brotes - mit bewusst verzerrend "Einnehmen einer Mahlzeit übersetzt, was aufgrund des eindeutigen Textbefundes als böswillige Streichung bezeichnet werden muss. Hier war zumindest der Wille der ZJ, ihre Theorie zu rechtfertigen, bei der Übersetzung dominant. **Vielmehr wird im Urtext** (stets: Kingdom Interlinear) der regelmäßige Zeitpunkt des Brechens der Brote mit ’Eν δὲ τῇ μιᾷ τῶν <u>**σαββάτων**</u> definiert, d.h. am Sabbat, was in der Rbi8 mit "dem ersten Tag der Woche" wiedergegeben wird. Auch dies ist wiederum vorsätzlich falsch oder zumindest grob fahrlässig falsch übersetzt, da der Sabbat der letzte Tag der Woche (Schöpfungsbericht: der Ruhetag) ist und der Sonntag nach unserem Kalender der erste Tag der Woche.
- ABER: In keinem einzigen Bibelvers, in dem das Brechen des Brotes im NT einschließlich der Apostelgeschichte erwähnt wird, das sind iE: Apg. 2:42, 46 - Apg. 20:7, 11 - Apg. 27:35 - 1. Korinther 10:16 - 1. Korinther 11:24 - wird der 14. Nisan als der maßgebliche Tag bezeichnet.

- 2.3 - Suche nach biblischer Wahrheit?
  - Die Bibel der ZJ enthält in diesem - wichtigsten - Punkt für alle Christen (völlig unabhängig von der Frage der Hoffnung) eine Verfälschung. Das

"Brechen des Brotes" wird in den unter 01 aufgeführten Bibelversen **gestrichen** und nur durch das "Einnehmen einer Mahlzeit" oder "essen" sinngemäß wiedergegeben.
    - Matthäus 26:26 - hier zutreffende Wiedergabe mit "Brechen" d.h. die Zeremonie an sich wurde richtig übersetzt, so auch Markus 14:22, Lukas 22:19, Lukas 24:30 (wo Jesus am Brechen des Brotes erkannt wird und sich in diesem Augenblick die Augen der Jünger öffnen; das Brechen des Brotes enthält damit eine zeremonielle Bedeutung)
- 2.4 - Bedeutung des Brotbrechens:
    - Der Wortlaut der Bibelverse unter 01 Brot brechen zeigen eindeutig, dass das "Brot brechen" ein zeremonieller Akt war, der das Brechen des Leibes Christi symbolisierte: hervorzuheben ist hier 1. Korinther 11:24 - brechen ist das Brechen des Leibes Christi - wonach das *Brechen* des Leibes Christi das Abendmahl *ist.*
- 2.5 - Judaisierende Argumente sind im Christentum fehl am Platz
    - Mag dies auch kein direktes Argument sein: der Kampf der ersten Christenversammlung gegen judaisierende Einflüsse war erheblich und schwächte die ersten Christen, siehe die zahlreichen Verteidigungsreden des Paulus gegen Judaisierer und auch der Zorn Jesu in der Ansprache an die sieben Versammlungen (Synagoge des Satans, die behaupten, Juden zu sein) usw. Dies ist dem Bibelstudenten hinlänglich bekannt. Stoßen wir damit auf Zeremonien von angeblichen christlichen außerbiblischen Textquellen, die auf das mosaische Gesetz zurückgreifen (dies ist Gegenstand einer eigenen Abhandlung, hier geht es nur um den biblischen Textbefund) so ist ernsthaft zu prüfen, ob es sich hierbei um judaisierende Christen handelte oder um die Christen, die der Lehre der Apostel genau folgten. Man könnte somit nicht argumentieren, für heutige Christen sei die Beschneidung doch maßgeblich (unabhängig vom Kirchenkonzil in Apg und der darauf folgenden hart erkämpften Lehrmeinung unter heiligem Geist), da es Quellen gäbe, dass Christenversammlungen die Beschneidung durchgeführt haben. Diese Argumentation wäre irrig aus mindestens zwei Gründen: 1. ist allein maßgeblich der biblische Text und Wortlaut, keinerlei menschliche Interpretation 2. finden sich durch gnostische Einflüsse zahlreiche Hinweise auf "christliche Lehren" und "Christenversammlungen", die teilweise gnostischen und judaisierenden Einflüssen unterlagen. Genau an diese Versammlungen waren die scharfen Worte des Paulus gerichtet.
- 2.6 - Technische Unmöglichkeit der Verbreitung des Datums des 14. Nisans nach alter jüdischer Berechnung im 1. Jahrhundert
    - Mag auch dies kein direktes Argument sein: keiner kannte das mosaische Gesetz besser als Paulus. An zahlreichen Stellen rechnet Paulus mit dem jüdischen System ab. Auf der anderen Seite haben wir den bewiesenen Brauch, das Brot nicht am 14. Nisan zu brechen. Paulus hätte ohne jeden Zweifel ausdrücklich auf die Notwendigkeit hingewiesen, das Herrenmahl am 14. Nisan zu feiern und insoweit den jüdischen Brauch im Christentum fortleben zu lassen. Es gibt diesbezüglich keine Anweisungen, nicht einmal eine Andeutung. In diesem für Christen wichtigsten Punkt fehlt damit eine

klare Regelung des Paulus, der sich in seinen Briefen über weit unwichtigere Dinge wie zB das Ledigsein (unter Inspiration) verhielt. Nein, Jesus sagte: tut dies immer wieder - die Apostel: sooft, immer wieder. Wo ist hier das Datum? Dies wäre vor allem auch deshalb wichtig gewesen, da den meisten Christen im Mittelmeergebiet der jüdische Kalender unbekannt war. Auch zur Zeit Jesu im 1. Jahrhundert war der 14. Nisan nicht nach dem von den Juden im 4. / 5. Jahrhundert eingeführten systematischen Mondakalender berechnet worden, sondern durch ein Beobachten des Neumondes. Der Zeitpunkt des 14. Nisan konnte nur wenige Tage vor dem 14. Nisan festgestellt werden. Damit wäre eine Mitteilung des Datums des 14. Nisan an Christenversammlungen im Mittelmeergebiet (zB in Afrika, Spanien, Norditalien) schon allein aufgrund der damals notwendigen wochenlangen Reisen nicht möglich gewesen.

- Dass der 14. Nisan im ersten Jahrhundert nur durch Beobachtung des Mondes und nur wenige Tage vor dem Datum festgestellt werden konnte: siehe WT vom 22.6. S.30-31:
    - Diese Regel berücksichtigen Jehovas Zeugen, wenn sie das Datum für die Abendmahlsfeier bestimmen. Sie findet im Frühling an dem Tag statt, der dem 14. Nisan des hebräischen Kalenders entspricht. Die Versammlungen auf der ganzen Welt werden im Voraus über dieses Datum informiert. Aber woher wussten die Hebräer, wann ein Monat endete und ein neuer begann? Heute schaut man dazu einfach auf einen gedruckten oder digitalen Kalender. In biblischer Zeit war das jedoch nicht so einfach. Für die Menschen zur Zeit der Sintflut hatte ein Monat 30 Tage (1. Mo. 7:11, 24; 8:3, 4).
    - Die Hebräer legten sich später jedoch nicht auf eine Monatsdauer von 30 Tagen fest. Im hebräischen Kalender begann ein Monat, sobald die Sichel des Neumondes sichtbar wurde. Das war 29 oder 30 Tage nach Beginn des Vormonats. Bei einer Gelegenheit bezogen sich sowohl David als auch Jonathan auf einen Monatsanfang mit den Worten: „Morgen ist Neumond“ (1. Sam. 20:5, 18).
    - Anscheinend hat man also im 11. Jahrhundert v. u. Z. die Monate im Voraus berechnet. Aber woher wusste ein Durchschnittsisraelit, wann ein neuer Monat begann? Die Mischna, eine Sammlung jüdischer mündlicher Gesetze und Traditionen, liefert dazu einige Hinweise. Offensichtlich spielte nach der Babylonischen Gefangenschaft der Sanhedrin, der Hohe Rat der Juden, dabei eine Rolle. In den sieben Monaten, die mit Festen zusammenhingen, traf sich der Rat am 30. Tag des Monats. Er war dafür verantwortlich, den Beginn des nächsten Monats festzulegen. Wie ging man dabei vor? An hohen Aussichtspunkten um Jerusalem herum wurden Männer aufgestellt, die den Nachthimmel beobachteten und nach der Sichel des Neumondes Ausschau hielten. Sobald sie sie entdeckten, informierten sie unverzüglich den Sanhedrin. Wenn den Ratsmitgliedern die Sichtung des Neumondes ausreichend belegt erschien, gaben sie den Beginn eines neuen Monats bekannt. Aber

was, wenn die Sicht durch Wolken oder Nebel behindert wurde? Dann wurde festgelegt, dass der laufende Monat 30 Tage hat und der neue Monat am nächsten Tag beginnt. Wie die Mischna erklärt, machte man die Entscheidung des Sanhedrins durch ein Signalfeuer auf dem Ölberg bekannt, der sich in der Nähe von Jerusalem befindet. Auch an anderen erhöhten Stellen in ganz Israel wurden Feuer angezündet, um die Nachricht zu verbreiten. In späterer Zeit entsandte man zu diesem Zweck Boten. So erfuhren Juden in Jerusalem, in ganz Israel und in entlegenen Gemeinden, dass ein neuer Monat begonnen hatte. Alle konnten dann die jahreszeitlichen Feste gleichzeitig feiern.

-